

H. Arbogast

aus: Johann Heinrich Zedler, Grosses vollständiges Lexikon
aller Wissenschaften und Künste . . . 2. Bd.

Univ. sal =

Halle und Leipzig 1732

Spalte 1161 - 1162

Arbogastus, (*Petrinus*) aus Aquitanien, Bischoff
zu Strassburg, im 7. Sec. welcher Kirche er 27. Jahr
vorlunde, und war bey dem Volcke so wohl, als
bey Dagoberto, dem Könige von Austrasien, dessen
Rath und geheimbder Referendarius er hieß, sehr
beliebt, wie denn dieser König bloß um seinet willen
viele Stiftungen gemacht, und demselben die Be-
stiftung

Dbdd 3

stung

1162

Arbogen

Arbon

stung Hsenburg nebst der Stadt Huffsach gegeben ha-
ben soll, weil er, einiger Vorgeben nach, den Königli-
chen Prinzen Siegbrecht vom Tode auferwecket.
Es hat auch der König ihm zu Ehren das Closter S.
Arbogast und das Stifft Surburg bey Strassburg
aufgerichtet. Dieser Arbogast wolte nach seinem
Tode durchaus unter den Galgen begraben seyn,
weil auch der Heyland, wie er meynte, an einen un-
ehrlischen Ort begraben worden, worinnen man ihm
zwar miltfahrete, aber den Galgen hernach abbrach,
und über sein Grab eine Capelle bauete. Er starb
um Jahr 658. oder 668. und hat in *Epistolas Pauli*
und *Librum Humiliarum* geschrieben. *Franc. Guillim.*
Episc. Argent. Römias Strassburg. Chron. p. 234.
Hendrich. Brunus III. 46. Brunchius de Episc. Sala-
us Cent. 14. c. 81.